



Geschäftsbericht 2023

Stadtwerke Wetzikon



| | |
|----|------------------------------|
| 3 | Editorial |
| 4 | Stromversorgung |
| 6 | Gasversorgung |
| 8 | Wasserversorgung |
| 10 | Work smart Digitalisierung |
| 12 | Bilanz Erfolgsrechnung |
| 14 | Organisation |

Digitalisierung und «Work Smart» im Change Prozess



Geschätzte Kundinnen und Kunden
Liebe Leserinnen und Leser

Der Schock einer Strom- und Gasmangellage ist uns erspart geblieben. Es blieb beim Aufruf «Energie zu sparen» – die Lichter blieben an. Verschiedene Krisenszenarien wurden erarbeitet und Massnahmen abgeleitet. Diese Prozesse werden interdisziplinär weitergeführt und aufgrund neuer Erkenntnisse laufend verbessert. Die Auswirkungen der Mangellage waren und sind durch höhere Strom- und Gaspreise spürbar. Durch eine dreijährige strukturierte Strombeschaffung wird Energie zu den marktnahen Konditionen beschafft.

Mit grosser Mehrheit stimmten die Wetziker Stimmberechtigten dem Projektierungskredit sowie dem Ausgliederungserlass der Fernwärme Wetzikon AG (FWWAG) zu. Die Stadtwerke Wetzikon übernehmen bei der Fernwärme Wetzikon AG die Geschäftsführung. Infolge des Aufbaus und der Erbringung diverser Dienstleistungen für die FWWAG resultierten organisatorische und personelle Anpassungen. Im Weiteren wurde die Planung der Werkleitungen und der Fernwärmezentrale bei der Abwasserreinigungsanlage Flos vorangetrieben.

Im Zusammenhang mit den Fernwärmeleitungen ist eine Zielnetzplanung sämtlicher Netze und insbesondere der Strom- und Gasleitungen zwingend erforderlich. Durch eine kurz-, mittel- und langfristige Planung ist die Versorgungssicherheit und Netzqualität mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Dabei geht es darum, die Netze koordiniert und zukunftsgerichtet zu erneuern, auszubauen oder stillzulegen. Dazu wurden sämtliche Daten der Anlagen digital erfasst, Berechnungen durchgeführt und erste Szenarien abgeleitet. Infolge der steigenden Anforderungen an das Stromnetz durch den Zubau von Photovoltaik-Anlagen, Ladestationen (Elektromobilität), Wärmepumpen und Batteriespei-

cher, müssen diese Szenarien laufend überprüft und angepasst werden.

Mit dem Anfang 2019 eingeleiteten Change-Management wurde auch die Digitalisierung vorangetrieben. Mit dem Umzug in den neuen Werkhof erfolgte die zeitgemässe Ausstattung der Mitarbeitenden mit technischen Hilfsmitteln, die Umstellung auf MS Teams, Microsoft 365 und Internettelefonie. Diese Umstellungen eröffnen neue Möglichkeiten in der Zusammenarbeit. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Prozesslandschaft überarbeitet und die Geschäftsprozesse digitalisiert. Die Digitalisierung und Standardisierung der Prozesse und Arbeitsanweisungen ermöglichen Effizienzsteigerung und erleichtern das Einarbeiten von neuen Mitarbeitenden. Neben diesen zukunftsgerichteten und mehrheitlich organisatorischen Tätigkeiten sind umfangreiche Arbeiten an den Netzen getätigt worden. Ein wichtiger Teil ist auch der Smart Meter Rollout. Bisher wurden rund 2400 Stromzähler ausgewechselt, wobei gleichzeitig, wenn möglich auch die Gas- und Wasserzähler eingebunden werden.

Die Umsetzung dieser Neuerungen mit Fokus auf die Hauptaufgabe, einer sicheren Energie- und Wasserversorgung, ist nur mit einem motivierten Team möglich. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Mitarbeitenden für das grosse Engagement und Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen.

Heinrich Vettiger
Präsident Werkkommission

Franco M. Thalmann
Leiter Stadtwerke



Zielnetzplanung und Netzberechnungen mittels NEPLAN

Mit dem Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und Elektroladestationen steigen die Anforderungen und Komplexität an das Mittel- und Niederspannungsverteilstromnetz der Stadtwerke Wetzikon. Mit einer Zielnetzplanung werden die heutigen und künftig gestellten Anforderungen umgesetzt und die Wirtschaftlichkeit des Netztes gewährleistet. Um einen vertieften Überblick über das Netz zu bekommen, wird die Netzberechnungssoftware NEPLAN eingesetzt.

Der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, der Wechsel von Öl-/Gasheizungen auf Wärmepumpen sowie die Installation von Elektroladestationen für die Mobilität treiben die Elektrifizierung voran und stellen das Stromversorgungsnetz der Stadtwerke Wetzikon vor zunehmend komplexere und neue Herausforderungen. Damit diesen neuen Anforderungen entsprochen werden kann, ist eine umfassende Netz- und Ausbaustrategie notwendig. Das Ziel ist auch künftig ein kostengünstiges Versorgungsnetz, ohne Einbußen der Versorgungssicherheit, zu betreiben. Mit der Netzberechnungssoftware NEPLAN werden alle eingehenden Anschlussgesuche der Kundschaft auf ihre Machbarkeit überprüft. Je nach Ergebnis der Berechnungen sind Massnahmen auf der Kundenseite durch Verstärkung des Netzanschlusses oder seitens der Stadtwerke Wetzikon durch Ausbau der Netzkapazitäten notwendig. Diese reichen von einer Verstärkung des Niederspannungsnetzes über den Ausbau von Transformatorenstationen zur Verstärkung des Mittelspannungsnetzes. Der Kundschaft werden anschliessend die verschiedenen Massnahmen/Varianten transparent mit Kostenfolge und Zeitplan dargelegt. Die Simulationssoftware NEPLAN leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis des Netztes und zur Überprüfung der Einhaltung der Normen und Richtlinien, damit die Kundenprojekte umgesetzt werden können, aber gleichzeitig die Sicherheit im Netz eingehalten wird.

Nieder-/Mittelspannungsverteilstromnetz und Transformatorenstationen

Im Berichtsjahr konnten wieder zahlreiche Sanierungsprojekte durchgeführt werden. So wurden unter anderem das Niederspannungs- und Mittelspannungsverteilstromnetz an der Guldisloo-/Gewerbeschulstrasse, in der Preyenstrasse, in der Ettenhauserstrasse, in der Eggstrasse, Alte Notariatsstrasse und in der Wallenbachstrasse erneuert.

An der Guldisloostrasse entstand eine neue Transformatorenstation. Dabei wurde der erste CO₂-reduzierte Transformator der Rauscher & Stöcklin AG eingesetzt. Mit diesem Schritt leisten die Stadtwerke Wetzikon auch bei der Beschaffung einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion. Des Weiteren konnte mit der Sanierungsplanung der Transformatorenstationen Aweso und Aawiesen begonnen werden.

Ein wichtiger Aspekt der Versorgungssicherheit ist das Monitoring von Anlagen. Dazu wurden die Vernetzung der Transformatorenstationen vorangetrieben, alte Kupferkommunikationskabel durch Glasfaser ersetzt, das Glasfasernetz weiter ausgebaut und weitere Stationen eingebunden. Das Glasfasernetz ist zudem ein wichtiges Element für den Smart Meter Rollout. Zudem auch für das Netzleitsystem und für weitere Anwendungen, wie die Überwachung und Bewirtschaftung der Wasserversorgung.

Insgesamt wurden über 2.1 Kilometer Mittel- und 3 Kilometer Niederspannungskabel erneuert und ausgebaut sowie 6 Kilometer neue Glasfaserleitungen verlegt. Im Gegenzug wurden mehrere Kilometer alte Leitungen ausserbetrieb genommen und wo möglich demontiert.

Smart Meter

Der Smart Meter Rollout befindet sich im zweiten Jahr. Insgesamt werden bereits 2500 der rund 16 000 Stromzähler elektronisch fernausgelesen. Nach Möglichkeit werden auch die Wasser- und Gaszähler eingebunden. Damit wird die Ablesung und Verrechnung vereinfacht und auf Stichtag möglich.



Stromnetz

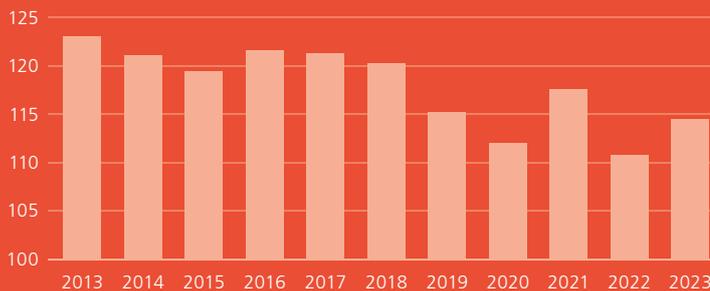
| Netzdaten | 2022 | 2023 |
|---------------------------|----------|----------|
| Mittelspannungsnetz | 50,1 km | 47,9 km |
| Niederspannungsnetz | 303,7 km | 288,1 km |
| Freileitung | 1,6 km | 1,6 km |
| Transformatorstationen | 65 | 68 |
| Kabelverteilkabinen | 318 | 319 |
| Hausanschlüsse | 2581 | 2512 |
| Stromzähler | 14 565 | 14 779 |
| Anteil Smart Meter-System | 0% | 16,9% |

114,3

Gigawattstunden betrug der Gesamtabsatz an Netzstrom im Jahr 2023.



Absatz Stromnetz in GWh



Der ausgewiesene Stromabsatz weist eine Zunahme um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus, was auf eine Verschiebung bzw. Verlängerung der Abrechnungsperiode zurückzuführen ist. Die Regulierungsbehörde sieht eine Hochrechnung des Verbrauchs bis 31.12. vor, falls das Ablesedatum nicht exakt mit dem Ende des Tarifjahres übereinstimmt. Um dieser Forderung auch seitens unserer Kundschaft nachzukommen, wurde die Ermittlung des Jahresbedarfes erstmalig und einmalig angepasst. Dieser einmalige Effekt verfälscht den Jahresvergleich entsprechend. Mit Einführung der Smart Meter würde eine periodische Verschiebung ebenso eintreten, jedoch phasenweise im Versorgungsgebiet bis 2027.

Strommix gesamt

| | |
|-----------------------------|-------|
| Wasserkraft | 82,5% |
| übrige erneuerbare Energien | 4,6% |
| Geförderter Strom* | 6,0% |
| Kernenergie | 6,9% |

* Beim geförderten Strom handelt es sich um den Strom, der vom Bund durch das Einspeisevergütungssystem (EVS, vormals KAV) gefördert wird. Dieser besteht aus 53,4% Wasserkraft, 18,2% Sonnenenergie, 4,3% Windenergie, 20,6% Biomasse, 3,5% Siedlungsabfälle erneuerbar, 0% Geothermie.

Kundensegmente

Haushalte und Industrie decken den Grossteil des Strombedarfs ab. Unter der Kategorie «Diverse» werden Baustrom und die öffentliche Beleuchtung geführt.

| | |
|-----------|-------|
| Haushalte | 59,0% |
| Gewerbe | 14,4% |
| Industrie | 24,1% |
| Diverse | 2,5% |

Versorgungszuverlässigkeit

0,0078

Unterbrüche*

pro Kunde und Jahr.

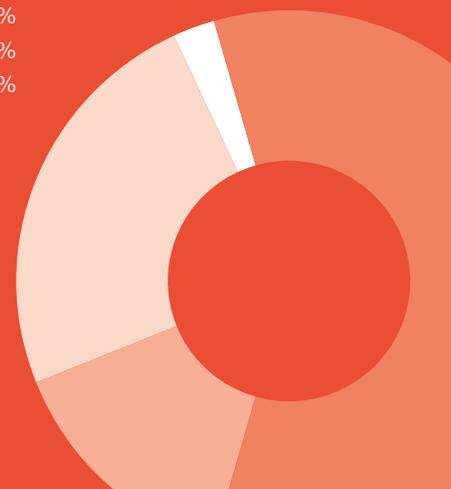
1,1814

Minuten**

Unterbrechungsdauer pro Kunde und Jahr.

* SAIFI: System Average Interruption Frequency Index

** SAIDI: System Average Interruption Duration Index





Auswirkungen neues Energiegesetz Zürich

Das seit 1. September 2022 in Kraft gesetzte Energiegesetz verbietet oder schränkt den Einbau von fossil betriebenen Heizungen ein. Erneuerbare Wärmequellen sind für Neubauten vorgeschrieben. Etwa 40 Gaskunden haben sich für eine alternative Energiequelle entschieden, was einer Verdoppelung gegenüber den Vorjahren entspricht.

Mit dem Wechsel der Gasheizung auf eine Wärmepumpe gibt es für den Kunden einiges zu beachten. Beim Einreichen einer Installationsanzeige für eine Wärmepumpe wird der Kunde darüber informiert, dass die fachgerechte Stilllegung und der Rückbau des Gasanschlusses notwendig sind. Die Stadtwerke Wetzikon halten sich hierfür an die Vorgaben des schweizerischen Fachverbands für Wasser, Gas und Wärme (SVGW). Der Gasanschluss muss nach der Entfernung des letzten Gasverbrauchers fachgerecht stillgelegt werden, damit dieser für Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer keine Gefahr mehr darstellt. Die Stadtwerke Wetzikon trennen dabei die Leitung am nächsten Verknüpfungspunkt zum bestehenden Gasnetz und machen die Hauszuleitung gasfrei. Somit muss kein unnötiger Unterhalt der Leitung gepflegt werden. Die Stilllegung ist für den Eigentümer mit einmaligen Deinstallationskosten verbunden, welche mit dem Ersatz einer Ölheizung, respektive einer professionellen Entfernung des Öltanks, verglichen werden kann.

Reaktivierung der Zweistoff-Kunden

Im Zuge der Gasmangellage habe die Stadtwerke Wetzikon ihre bestehende Zweistoff-Kunden reaktiviert. Diese Kunden besitzen neben einer Gasheizung auch eine Ölheizung und können bei Bedarf umschalten. Dies wurde genutzt, um während der Gasmangellage den Gasverbrauch zu reduzieren. Insgesamt können 2,3 Megawatt an Leistung umgeschaltet werden.

Nieder-/Mitteldruckverteilnetz und Druckreduzier-, Regel- und Messstationen (DRM-Station)

Auch mit dem neuen Energiegesetz müssen die Stadtwerke Wetzikon einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Gasnetzes garantieren. In diesem Jahr wurden einige Sanierungs- und Planungspro-

jekte angegangen und umgesetzt. Dabei wurde die Planung für die Gaserschliessung der neuen Energiezentralen der Fernwärme Wetzikon AG sowie die Koordination mit der Fernwärme in der Usterstrasse vorangetrieben. An der Eggstrasse konnte die Sanierung des Mitteldrucknetzes und in der Guldiloo-/Gewerbeschulstrasse die Sanierung des Niederdrucknetzes abgeschlossen werden.

Die vorhandenen Druckreduzier- und Messstationen (DRM-Stationen) an der Bahnhofstrasse 234 und an der Spitalstrasse 210 wurden mit neuen Druckreglern und Armaturen versehen, um die Gasversorgung auch bei hohem Verbrauch sicherzustellen und den Druck im Gasnetz zu verbessern.

Insgesamt wurden 240 Meter Mittel- und 420 Meter Niederdruckleitungen ersetzt. In manchen Zonen wird das Gasnetz voraussichtlich spätestens 2043 stillgelegt. Dort werden die Investitionen auf ein Minimum reduziert.

Smart Meter

Im Zusammenhang mit dem Smart Meter Rollout wurden 230 Gaszähler für die elektronische Fernauslesung eingebunden.



12,3%

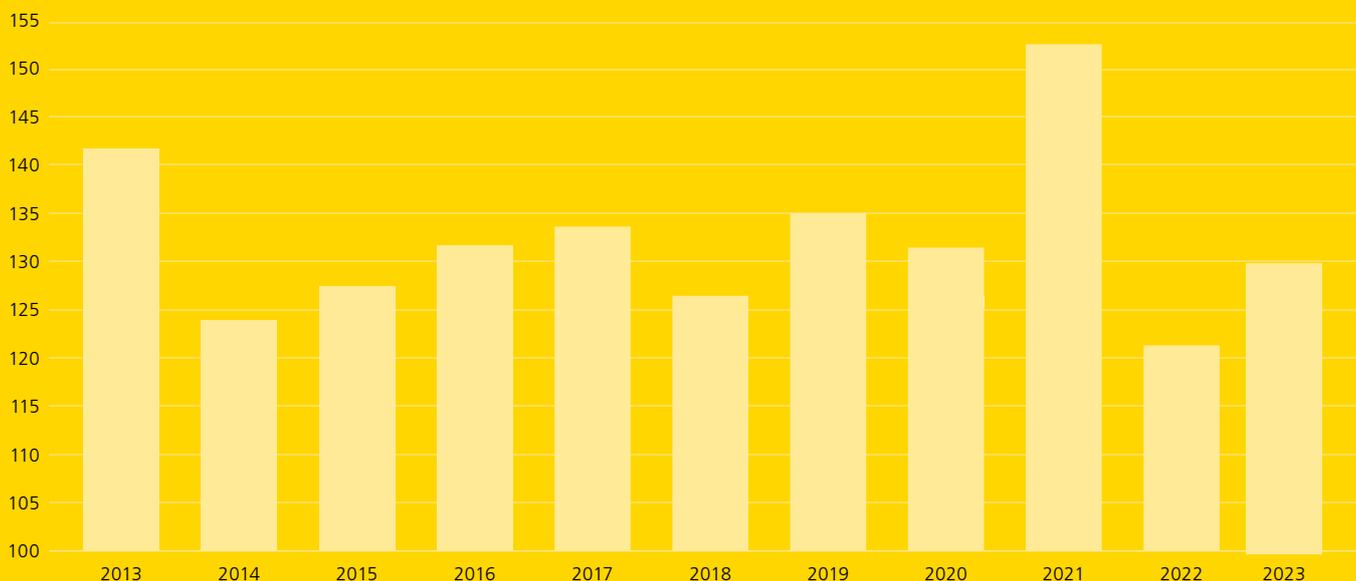
der schweizweit benötigten Energiemenge wird durch Gas abgedeckt.

Quelle: Bundesamt für Energie

Gasnetz

| Netzdaten | 2022 | 2023 |
|--------------------------------|---------|---------|
| Mitteldruck-Leitungsnetz | 6,9 km | 6,9 km |
| Niederdruck-Leitungsnetz | 64,5 km | 64,4 km |
| Hausanschlussleitungen | 35,9 km | 35,3 km |
| Druckreduzier- und Messstation | 13 | 13 |
| Biogas-Aufbereitungsanlagen | 1 | 1 |
| Hausanschlüsse | 1672 | 1635 |
| Gaszähler | 2078 | 1996 |
| Anteil am Smart Meter-System | 0% | 11,5% |

Absatz Gasnetz in GWh, inkl. Treibstoffverkauf



Der ausgewiesene Gasabsatz weist eine Zunahme um 6,8 Prozent gegenüber Vorjahr aus, was auf eine Verschiebung bzw. Verlängerung der Abrechnungsperiode zurückzuführen ist. Die Regulierungsbehörde sieht beim Strom eine Hochrechnung des Verbrauchs bis 31.12. vor, falls das Ablesedatum nicht exakt mit dem Ende des Tarifjahres übereinstimmt. Um dieser Forderung auch seitens unserer Kundschaft nachzukommen, wurde die Ermittlung des Jahresbedarfes erstmalig und einmalig angepasst. Dieser einmalige Effekt verfälscht auch beim Gas den Jahresvergleich durch die gleichzeitige Ablesung aller Medien. Mit Einführung der Smart Meter würde eine periodische Verschiebung ebenso eintreten, jedoch phasenweise im Versorgungsgebiet bis 2027.

1390 472

Kilowattstunden speist die Biogas-Aufbereitungsanlage «Nicola» in das 22-mbar-Gasnetz ein.

129,6

Gigawattstunden betrug der Gesamtabsatz an Gas im Jahr 2023.



Wetziker Quellen liefern seit über 100 Jahren Trinkwasser

Die Quellen der Wasserversorgung Wetzikon und Seegräben liefern seit über 100 Jahren sauberes Trinkwasser. Die Quellen Chämtnerwald sind bereits seit 1907, die Quellen Neuegg seit 1922 und die Quellen Hinterburg seit 1929 in Betrieb. Die Quellen Kellerloch wurden im Berichtsjahr vollumfänglich saniert. Die vier Quellen liefern rund ein Drittel der benötigten Wassermenge und sind daher ein wichtiger Pfeiler der Wasserversorgung.



Die Stadtwerke Wetzikon beabsichtigen, in den kommenden Jahren sämtliche Quellen vollumfänglich und nach dem neusten Stand bezüglich Qualitäts- und Arbeitssicherheit zu sanieren, um auch in den nächsten 100 Jahren die Stadt Wetzikon und die Gemeinde Seegräben mit Trinkwasser versorgen zu können. Die Quellen stellen nicht nur einen Drittel des gesamten Wasserbedarfs der Stadt Wetzikon und der Gemeinde Seegräben sicher, sondern leisten auch einen nennenswerten Beitrag zur Trinkwasserversorgung bei einer Strommangellage. Bei der Sanierung der Quellen Kellerloch wurden die Quelfassungen inklusive der Quellschächte für die Kontrolle ersetzt. Von den verschiedenen Quelfassungen wird das Wasser zu den Brunnenstuben geleitet, wobei auch diese Zuleitungen saniert wurden. In der ebenfalls ersetzten Brunnenstube werden die Quelfassungen, mit teilweise unterschiedlichen Schüttungen, gebündelt und im Stichprobenverfahren überwacht. Das gesammelte Wasser wird anschliessend direkt in das Verteilnetz abgegeben oder in die Reservoirs geleitet. Mit der Sanierung der Quellen Kellerloch konnten die Stadtwerke Wetzikon im vergangenen Jahr sehr gute Erfahrungen sammeln. Das Sanierungskonzept wird daher für andere Quellen übernommen. Aus der Sanierung der Quelfassungen und Zuleitungen resultierte eine höhere Quellschüttung und mit der Erneuerung der Brunnenstube konnte die Arbeitssicherheit erhöht werden.

Reservoir und Quellen

Am 22. Mai 2023 stimmte das Parlament einstimmig dem Ausführungskredit Reservoir Balm zu. Im Herbst 2023 konnte mit der Sanierung des Reservoir Balm begonnen werden, mit dem Ziel der Fertigstellung im Jahr 2025.

Neben den laufenden Ausführungsprojekten sind die Stadtwerke Wetzikon mit Partnern und externen Spezialisten an den Planungsarbeiten für die Sanierung der Quellen Hinterburg, Neuegg und Chämtnerwald.

Verteil-/Transportnetz

Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Sanierungsprojekte durchgeführt werden. So wurden unter anderem die Leitungen an der Guldisloo-/Gewerbeschulstrasse, in der Preyenstrasse, in der Ettenhauserstrasse, in der Eggstrasse und in der Wallenbachstrasse erneuert. Um eine möglichst hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten, ist das Wasserleitungsnetz wenn möglich ringförmig aufgebaut. Zu diesem Zweck wurde in der Hinwilerstrasse der Ringschluss zur Langfurrenstrasse erstellt.

Insgesamt wurden rund 1600 Meter Verteilleitungen erneuert.

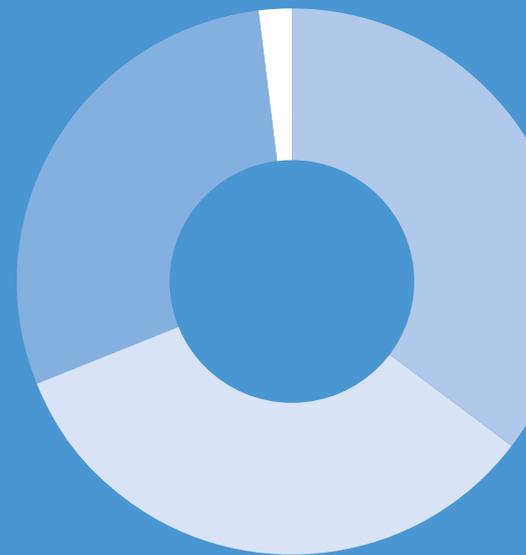
Smart Meter

Mit der Implementierung des Smart-Meter-Systems in der Stromversorgung kann künftig auch der Wasserverbrauch elektronisch fernausgelesen werden. Dabei wird der Wasserzähler nach Möglichkeit über ein Kabel mit dem Stromzähler verbunden. Die regelmässig erhobenen Daten können den Kundinnen und Kunden kommuniziert sowie für Netzauslegungen verwendet werden. Insgesamt werden bereits 400 Wasserzähler elektronisch fernausgelesen.



Wassernetz

| Netzdaten | 2022 | 2023 |
|------------------------------|----------|----------|
| Versorgungsleitungen | 121,3 km | 121,3 km |
| Hausanschlussleitungen | 67,8 km | 68,1 km |
| Hausanschlüsse | 3277 | 3285 |
| Hydranten | 948 | 948 |
| Reservoir | 4 | 4 |
| Grundwasserpumpwerke | 2 | 2 |
| Wasserzähler | 3837 | 3869 |
| Anteil am Smart Meter-System | 0% | 10,3% |



3 Standbeine für eine gesicherte Wasserversorgung

Quellen Hinterburg, Neuegg, Kellerloch, Chämptnerwald

Grundwasser Pumpwerke Feld und Bussental

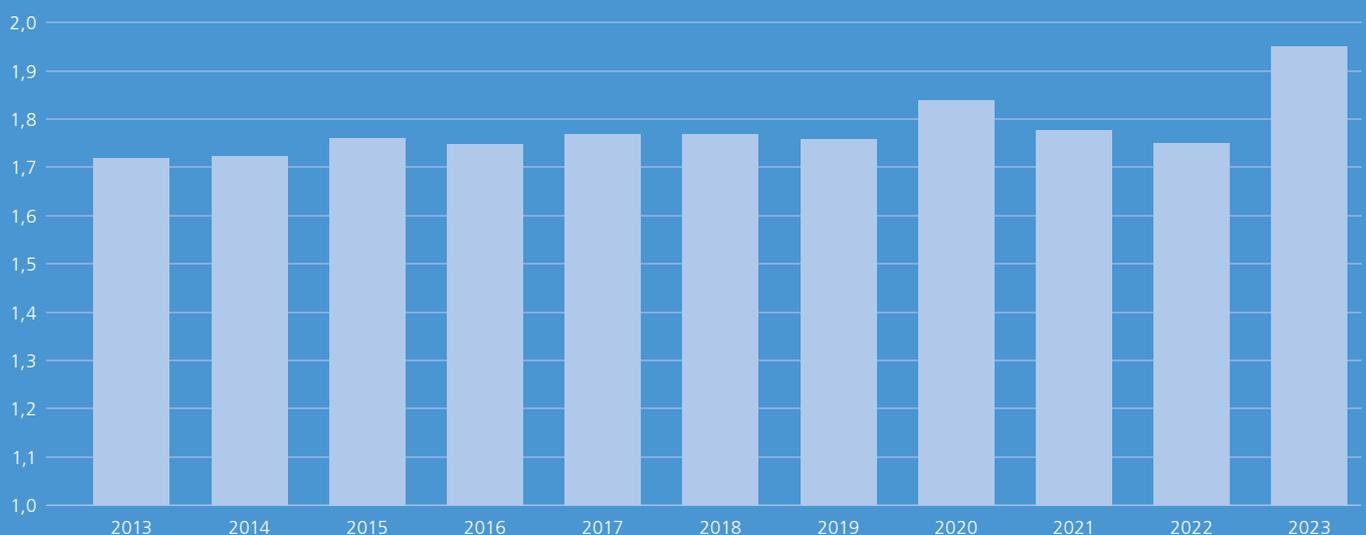
Seewasser Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland

Wassermix gesamt

| | | |
|------------------|-------|------------------------|
| Seewasser | 35,4% | 772 886 m ³ |
| Quellwasser | 33,7% | 737 229 m ³ |
| Grundwasser | 29,0% | 632 488 m ³ |
| Bezug Grüt/Uster | 1,9% | 41 882 m ³ |

Total 2 184 485 m³

Absatz Wassernetz in Millionen Kubikmetern



Der ausgewiesene Wasserabsatz weist eine Zunahme um 11,4 Prozent gegenüber Vorjahr aus, was auf eine Verschiebung bzw. Verlängerung der Abrechnungsperiode zurückzuführen ist. Die Regulierungsbehörde sieht beim Strom eine Hochrechnung des Verbrauchs bis 31.12. vor, falls das Ablesedatum nicht exakt mit dem Ende des Tarifjahres übereinstimmt. Um dieser Forderung auch seitens unserer Kundschaft nachzukommen, wurde die Ermittlung des Jahresbedarfes erstmalig und einmalig angepasst. Dieser einmalige Effekt verfälscht auch beim Wasser den Jahresvergleich durch die gleichzeitige Ablesung aller Medien. Mit Einführung der Smart Meter würde eine periodische Verschiebung ebenso eintreten, jedoch phasenweise im Versorgungsgebiet bis 2027.



«Work Smart» in der digitalen Arbeitswelt

Die Digitalisierung interner Prozesse, cloudbasiertes Arbeiten und flexible Arbeitsmodelle gewinnen an Bedeutung. Für die Weiterentwicklung der Stadtwerke Wetzikon sind zeitnahe Informationen sowie die Verfügbarkeit von Daten ein Schlüsselfaktor der digitalen Transformation.

Mit dem Umzug in den neuen Werkhof wurde ein grosses Augenmerk auf die Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit der IT-/OT Systeme gelegt. Durch die Einführung von Microsoft 365 werden die neusten Standardlösungen zur Verfügung gestellt. Bei der Einrichtung der Arbeitsplätze wurde auf eine Telefonanlage verzichtet und auf die Microsoft Teams Telefonie gesetzt. Im Weiteren wurde ein Intranet eingeführt, wobei wichtige Informationen und Dokumente zeitnah bereitgestellt, sowie die Möglich-

keiten zur zeitgemässen und vielseitigen Kommunikation geboten werden. Parallel mit der Einführung dieser neuen Hilfsmittel wurde das ganze Personal der Stadtwerke Wetzikon in verschiedenen Sessio- nen über Bedienung und Nutzung der neusten Microsoft Tools geschult. Die Schulungen wurden aufgezeichnet und stehen allen als Lernvideos auf dem Intranet zur Verfügung. Mit diesen Massnahmen gehen die Stadtwerke Wetzikon einen weiteren Schritt in der Digitalen Transformation.

Interview mit Aurelia Müller Beraterin für Organisationsentwicklung in der digitalen Transformation

«Digitalisierung vorantreiben und Mitarbeitende befähigen»

Frau Müller, was versteht man unter Work Smart und warum ist dies für die Stadtwerke Wetzikon relevant?

Work Smart ist der Ansatz, um Firmen zu unterstützen, ihre Infrastruktur gut und effizient zu nutzen. Eine optimale digitale Arbeitsumgebung ist nicht nur durch gute Technologie gewährleistet. Entscheidend ist, die Mitarbeitenden zu befähigen, mit den Werk-

zeugen gemeinsam oder individuell zielgerichtet zu arbeiten. Die Kollaborations- und Kommunikations- tools sowie cloudbasierte Datenablagen von Microsoft bieten eine breite Palette an Möglichkeiten des digitalen Arbeitens. Die Herausforderung besteht darin, den Überblick zu behalten und fähig zu bleiben, effizient zu arbeiten. Je komplexer das System, desto wichtiger sind klare, firmenweite Konzepte für



die Zusammenarbeit. Work Smart unterstützt dabei, diese Konzepte zur gemeinsamen Nutzung der Tools zu entwickeln. In vielen Unternehmen führt die Menge an Informationskanälen, diversen Ablageorten und das fehlende Wissen zu Überforderung und Stress der Nutzenden.

Die Ziele von Work Smart bei den Stadtwerken Wetzikon fokussieren sich darauf, die Digitalisierung der internen Prozesse voranzutreiben und die Mitarbeitenden zu befähigen. Die Mitarbeitenden werden bezüglich den bereits genutzten sowie neuen digitalen Tools wie OneDrive, SharePoint und Teams für die Zusammenarbeit, die interne Kommunikation und die Datenablage geschult. Um das Wissen zu erhalten, wurde eine Lernplattform eingerichtet, auf welcher das Wissen jederzeit abrufbar ist. Work Smart unterstützt mit einer ganzheitlichen Betrachtung sowohl aus arbeits- und organisationspsychologischer als auch aus technischer Sicht.

Können Sie eine Erfolgsgeschichte mit uns teilen, in denen Work Smart zu einer Verbesserung der Arbeitsabläufe geführt hat?

Es wurde ein SharePoint-basiertes Intranet in die Microsoft-Umgebung der Stadtwerke integriert. Dieses Intranet nutzt Viva Connections, ein neues in der Microsoft-Lizenz enthaltenes Produkt. Das Intranet wird direkt in MS Teams integriert. Im Intranet werden die wichtigsten News zur Verfügung gestellt und eine Blogfunktion ermöglicht allen Mitarbeitenden die aktive Mitgestaltung. Im Weiteren sind Firmendokumente und die relevanten Links auf relevante Webseiten einfach abrufbar. Neue Mitarbeitende finden auf einer Welcome Page alle hilfreichen Informationen für die Einarbeitung. Mit dem Intranet wurde ein wichtiger und klar definierter Ort für den zentralen Informationsfluss, die firmenweite Kommunikation und ein eindeutiger Ort für die Datenablage der internen Dokumente geschaffen. Die

Einführung des Intranets erfolgte mit Live- und Online-Veranstaltungen, in welchen gezeigt und erklärt wurde, was der Sinn und Nutzen des Intranet ist. Die Schulungen wurden aufgezeichnet und stehen als Lernvideos auf der Lernplattform im Intranet zur Verfügung. Nach einer ersten Nutzungsphase wurden Feedbacks und Anwenderfragen gesammelt und in einem darauffolgenden Webinar nützliche Tipps kommuniziert. Die Einführung des Intranet wurde in einer Zufriedenheitsumfrage mit «sehr gut» bewertet und ist nun abgeschlossen.

Wie wird der Work-Smart-Ansatz bei den Stadtwerken Wetzikon weiterverfolgt?

Die Herausforderung, welcher zurzeit die meisten Firmen begegnen, ist das Thema Datenorganisation. Hier wurde mit der cloudbasierten Lösung der Datenablage ein Vorteil für flexibles Arbeiten geschaffen. Damit wichtige Daten und Informationen auch in einer Krisensituation jederzeit zur Verfügung stehen, sind entsprechende Konzepte und Richtlinien notwendig. Entscheidend ist wieder der Einbezug der Mitarbeitenden und deren Schulung, damit sie die digitale Umgebung und Datenorganisation verstehen sowie den Sicherheitsrichtlinien gerecht werden.

«Work Smart unterstützt mit einer ganzheitlichen Betrachtung sowohl aus arbeits- und organisationspsychologischer als auch aus technischer Sicht.»

Aurelia Müller Beraterin für Organisationsentwicklung in der digitalen Transformation



Bilanz

| Bezeichnung | 2022 | 2023 |
|--|----------------|----------------|
| Flüssige Mittel | 1 151 | 1 177 |
| Wertschriften | 20 | 20 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10 657 | 22 123 |
| Übrige Forderungen | 43 | 1 425 |
| Vorräte | 802 | 779 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 264 | 260 |
| Umlaufvermögen | 12 936 | 25 684 |
| Beteiligungen | 1 027 | 1 027 |
| Sachanlagen | 100 557 | 102 948 |
| Anlagevermögen | 101 584 | 103 975 |
| Total Aktiven | 114 521 | 129 695 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6 912 | 7 151 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 10 878 | 18 877 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 218 | 871 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 200 | 144 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 18 207 | 27 043 |
| Langfristige Rückstellungen | 15 | 15 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 15 | 15 |
| Fremdkapital | 18 222 | 27 058 |
| Eigenkapital | 100 369 | 96 298 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -4 071 | 6 303 |
| Eigenkapital | 96 298 | 102 601 |
| Total Passiven | 114 521 | 129 659 |

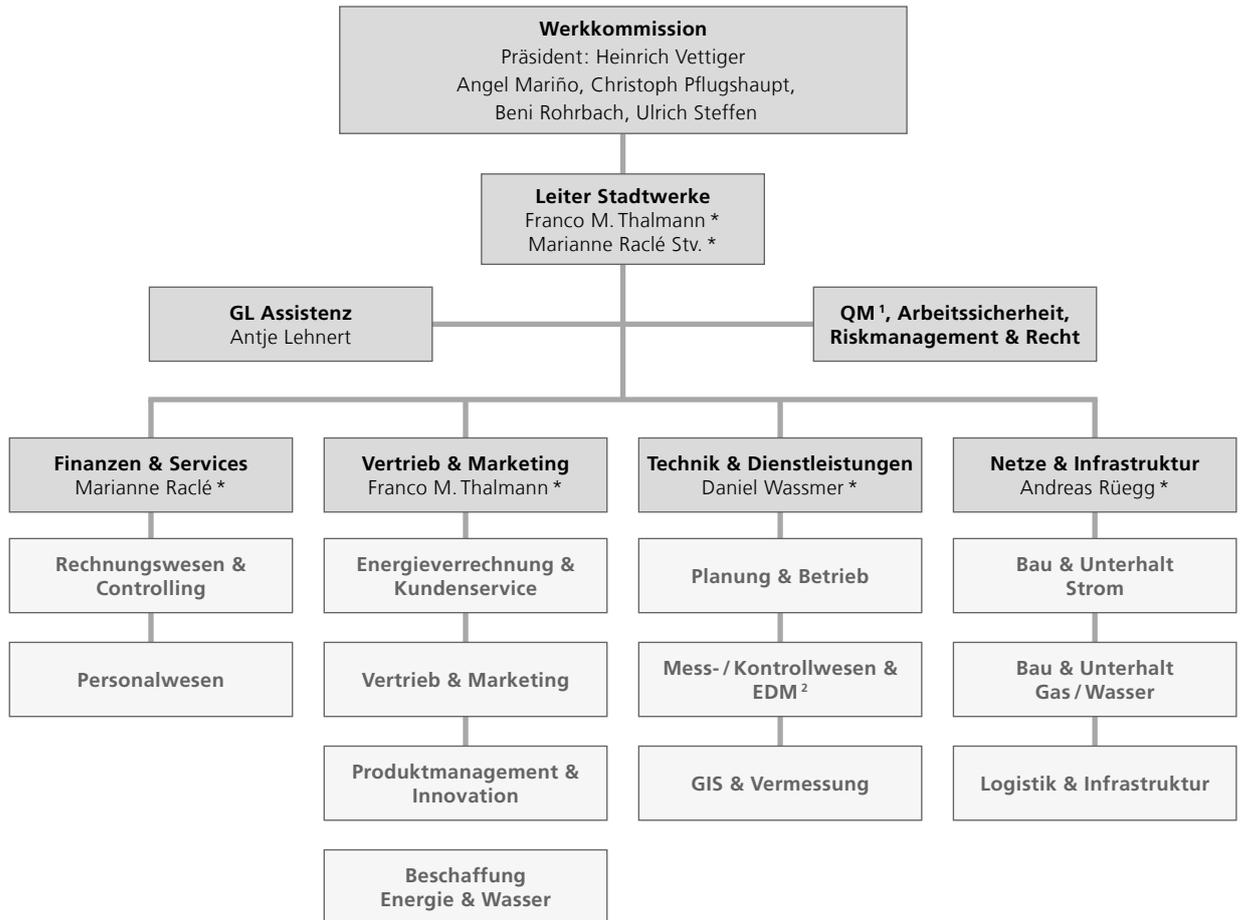
Beträge in 1000 Franken

Erfolgsrechnung

| Bezeichnung | 2022 | 2023 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Energie- und Wasserverkauf | 37 264 | 56 280 |
| Übrige betriebliche Leistungen | 3 371 | 2 450 |
| Gesamterlös | 40 635 | 58 730 |
| Beschaffung Energie und Wasser | 30 257 | 36 665 |
| Material und Fremdleistungen | 3 037 | 3 207 |
| Personalaufwand | 4 887 | 5 282 |
| Übriger Aufwand | 6 524 | 7 274 |
| Gesamtaufwand | 44 705 | 52 428 |
| Erfolg | -4 071 | 6 303 |

Beträge in 1000 Franken

Organisation



* Mitglied der Geschäftsleitung

¹ Qualitätsmanagement

² Energiedatenmanagement



Impressum

Herausgeberin

Stadtwerke Wetzikon
Schellerstrasse 22 | 8620 Wetzikon
T +41 44 934 41 41
www.stadtwerke-wetzikon.ch

Fotos

Barbara Faissler, Stadtwerke Wetzikon
[Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)

Gestaltung

www.grafikteam.ch

Druckproduktion

www.druckteam.ch

Stadtwerke Wetzikon

Schellerstrasse 22

8620 Wetzikon

T +41 44 934 41 41

www.stadtwerke-wetzikon.ch